

II-11712 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 58441J

1990-06-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Haigermoser, Dkfm. Bauer
an den Bundesminister für Inneres
betreffend den rapiden Anstieg der Ausländerkriminalität

Im Zuge der zweifelsfrei erfreulichen Öffnung der Grenzen unserer osteuropäischen Nachbarstaaten muß insbesondere in der Bundeshauptstadt festgestellt werden, daß ein gewisser Prozentsatz der einreisenden Touristen gewerbsmäßig Vermögensdelikte begeht. Die Zahl dieser sogenannten "Kriminaltouristen" hat in den letzten Monaten rapide zugenommen und die Exekutive mit enormen Problemen konfrontiert. Da Ausländer zumeist keinen festen Wohnsitz in Österreich aufweisen und deshalb häufig nach Betretung bei einer Straftat wegen Fluchtgefahr in U-Haft genommen werden, ist die Zahl der inhaftierten Ausländer unverhältnismäßig angewachsen. Auch muß festgehalten werden, daß zunehmend international geschulte und straff organisierte Kriminelle in Wien gewerbsmäßig Eigentumsdelikte begehen. Die hieraus erwachsenden "Profite" werden letztlich internationalen Verbrechersyndikaten zugeführt.

Da insbesondere die Kleinkriminalität in der Bundeshauptstadt bereits ein unvertretbares Ausmaß angenommen hat und dringend bekämpft werden muß, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um diese Form der Kriminalität in Wien wirksam zu bekämpfen?
- 2) Werden Sie auch eine entsprechende Umschichtung der Exekutivbeamten vornehmen, um mehr Personal zur Kriminalitätsbekämpfung einsetzen zu können und, wenn nein, warum nicht?

- 3) Entspricht es den Tatsachen, daß derzeit lediglich fünf Beamte im Wiener Sicherheitsbüro für Ermittlungen in Taschendiebstählen zuständig sind, wobei zwei dieser Beamten noch Delikte im Bereich der Umweltkriminalität wahrzunehmen haben?